

Konjunkturtest

1. Quartal 1994
Januar bis März

Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentum Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10%

Berechnung: 70 x 100 = 7000
 20 x 0 = 0
 10 x -100 = -1000
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Vaduz, den 9. Juni 1994

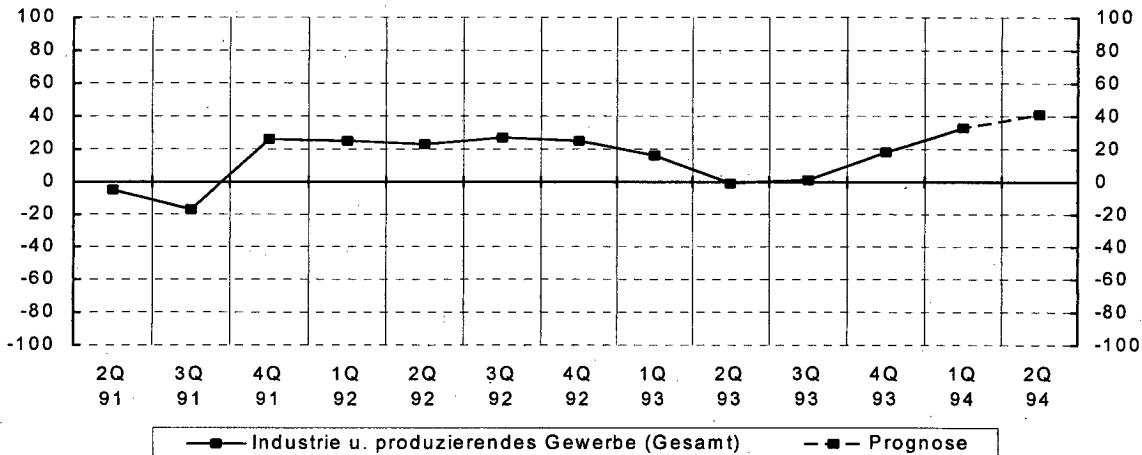
AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
DES FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 1. April 1994 an die entsprechenden Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	58	37	63.8%
Anzahl Beschäftigte	7412	6615	89.2%

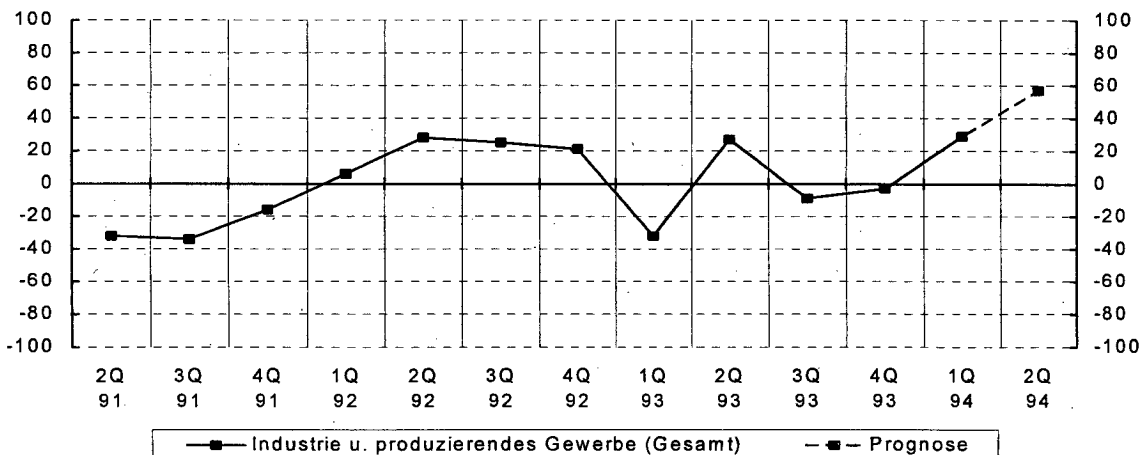
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage der Unternehmen in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe zeigt im ersten Quartal 1994 eine deutliche Erholung. Im folgenden Quartal rechnen die meldenden Betriebe mit einer nochmaligen Verbesserung ihrer Lage.

Gewichtet nach der Beschäftigtenzahl berichten 48% der Unternehmen für das erste Quartal einen befriedigenden, 42% einen guten und 10% einen schlechteren wirtschaftlichen Verlauf. Für das zweite Quartal prognostizieren die Betriebe wie folgt: 54% befriedigend, 43% gut, 3% schlecht.

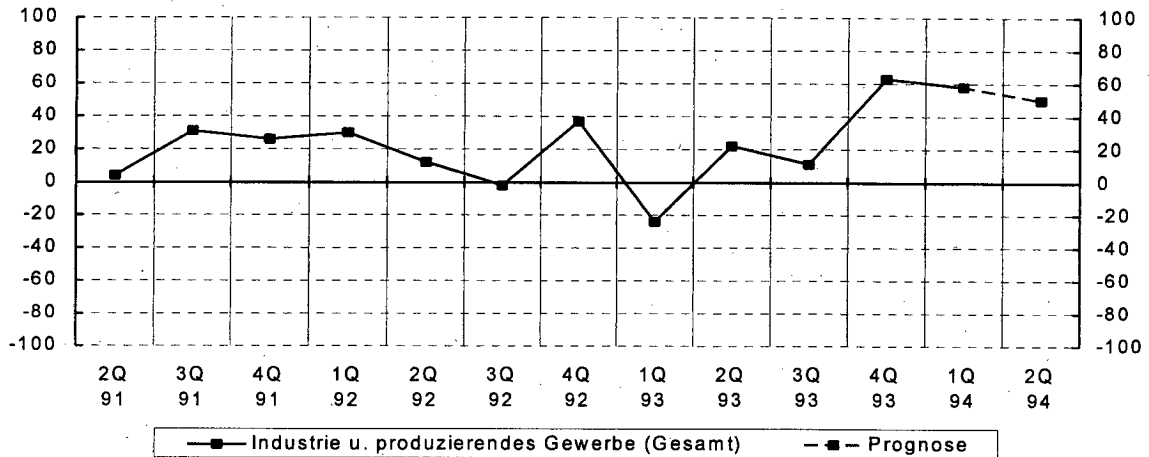
Anlagenauslastung



Rückblickend melden die Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) gesamthaft einen markant besseren Auslastungsgrad ihrer Anlagen und Maschinen (48% gleichbleibend, 41% steigend, 11% rückläufig).

Im zweiten Quartal rechnen die Betriebe gesamthaft (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) nochmals mit einer deutlichen Steigerung ihrer Auslastung. Keine Veränderung des Auslastungsgrads erwarten 39% und eine Steigerung erwarten 60% der meldenden Unternehmer.

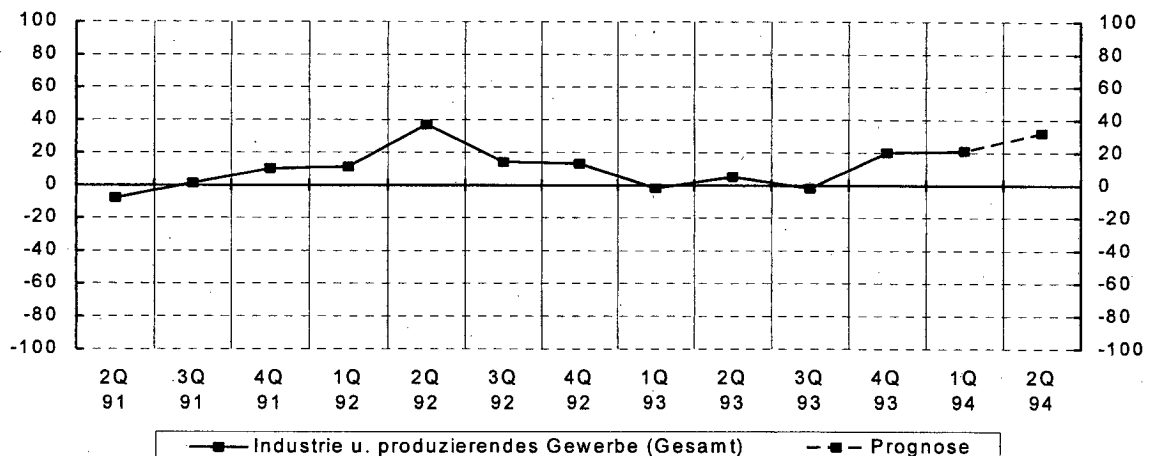
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge haben sich im Berichtsquartal stabilisiert. 68% der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden, 22% einen gleichbleibenden und 10% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für die kommenden Monate wird mit einem Fortbestand der Situation gerechnet. Vorausschauend sehen 53% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) steigende, 45% gleichbleibende und 2% rückläufige Bestellungen.

Erträge



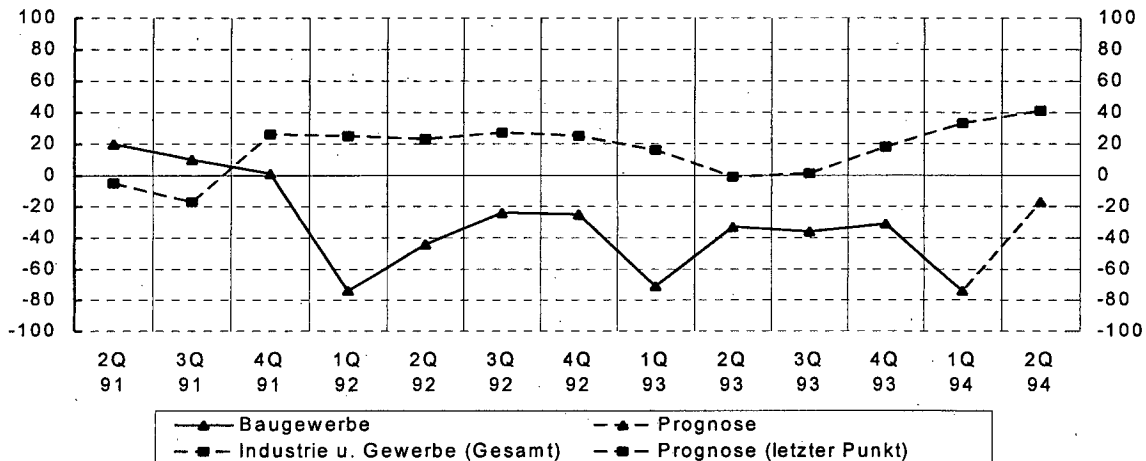
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im ersten Quartal stabilisiert. 38% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von steigenden, 45% von gleichbleibenden und 17% von rückläufigen Erträgen.

In der nahen Zukunft erwarten die Unternehmer steigende Erträge. 38% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) prognostizieren steigende, 56% gleichbleibende und 6% rückläufige Erträge.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	12	57.1%
Anzahl Beschäftigte	756	572	75.7%

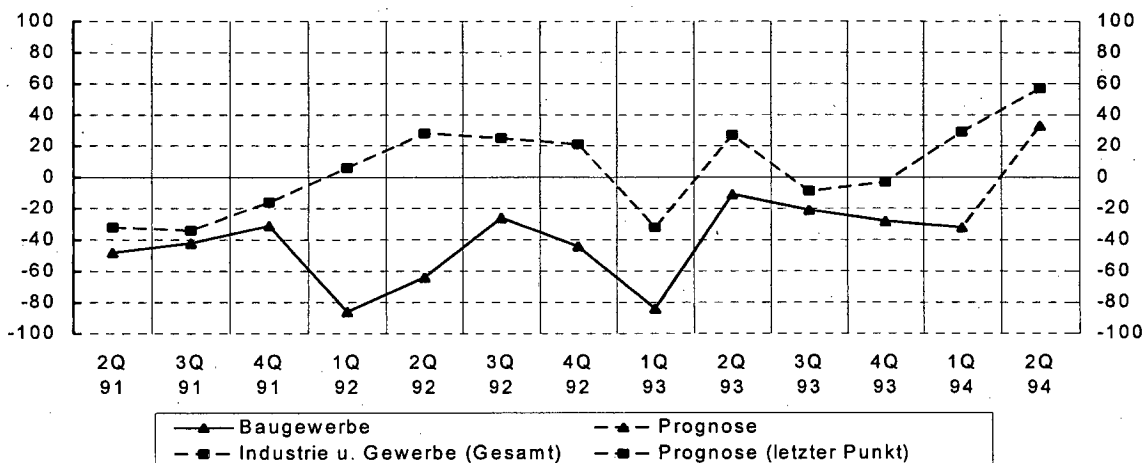
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft hat sich wie prognostiziert im Berichtsquartal verschlechtert. 75% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einer Verschlechterung der allgemeinen Lage. Für ca. 20% der meldenden Betriebe ist die allgemeine Lage befriedigend.

Die Unternehmen erwarten für die kommenden Monate eine markante Verbesserung ihrer allgemeinen Lage (12% gut, 60% befriedigend, 28% schlecht)

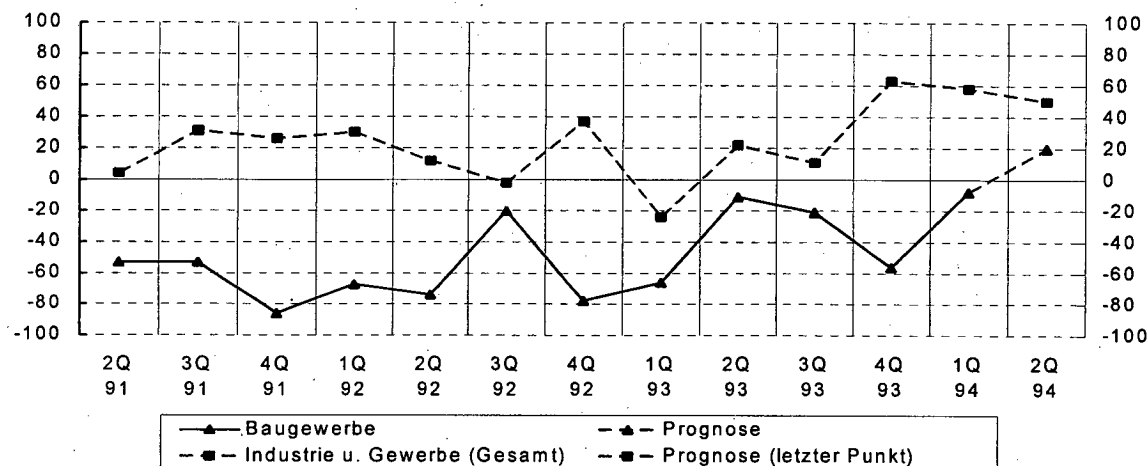
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist im ersten Quartal besser als prognostiziert. Ca. zwei Drittel der Betriebe melden eine gleichbleibende Auslastung der Maschinen und Anlagen. Eine rückläufige Auslastung meldet ein Drittel der Unternehmen.

Im zweiten Quartal 94 erwartet die Bauwirtschaft eine sprunghaft bessere Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen. 38% der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit einer steigenden und 57% mit einer gleichbleibenden Auslastung.

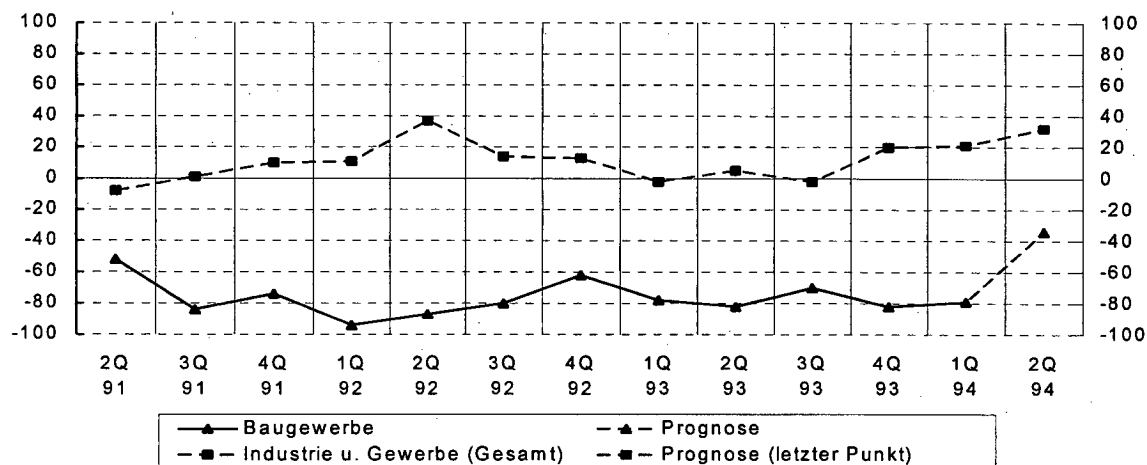
Auftragseingänge



In der Baubranche hat sich nach Auskunft der meldenden Betriebe der Auftragseingang im Berichtsquartal verbessert. 64% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einem gleichbleibenden, 14% von einem steigenden und 22% von einem rückläufigen Auftragseingang.

Vorausschauend rechnen die Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einer Verbesserung der bestehenden Situation. Die Prognosen sind: 28% steigend und 64% gleichbleibend.

Erträge



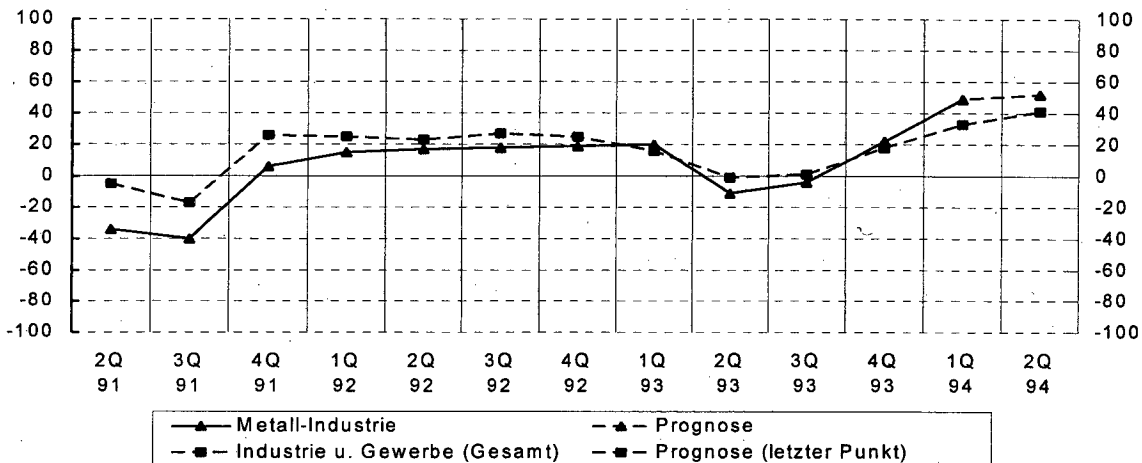
Der Ertragsverlauf ist nach Aussage der Baubranche weiterhin unbefriedigend. Im ersten Quartal sind für 81% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Erträge rückläufig. Gleichbleibende Erträge melden 17% der Unternehmen.

Für die nahe Zukunft werden etwas bessere Erträge erwartet. Zwei Drittel der Unternehmen prognostizieren (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) gleichbleibende und ein Drittel rückläufige Erträge.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	16	12	75.0%
Anzahl Beschäftigte	4283	4079	95.2%

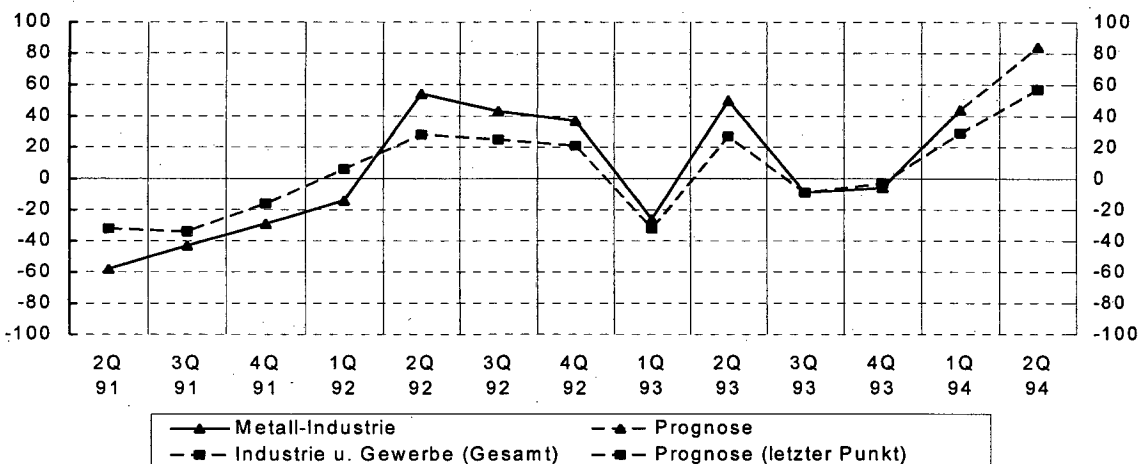
Allgemeine Lagebeurteilung



In der Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, ist die allgemeine Lagebeurteilung im ersten Quartal, entgegen den Erwartungen der Branche, deutlich besser als im vierten Quartal prognostiziert wurde. Rückblickend beurteilen ca. die Hälfte der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre Lage als gut oder befriedigend

Nach Einschätzung der Unternehmen wird in den kommenden Monaten die Situation fortbestehen.

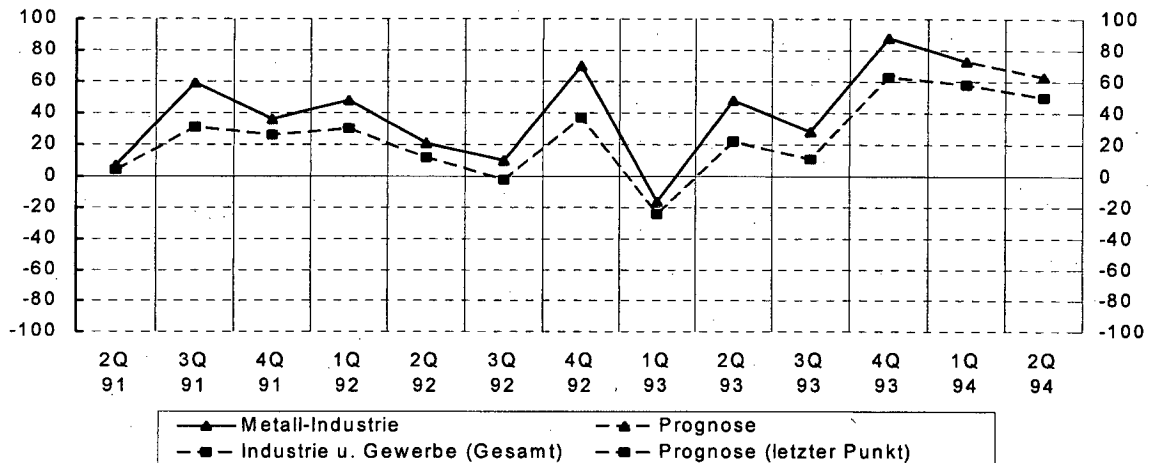
Anlagenauslastung



Der Grad der Anlagenauslastung konnte im Berichtsquartal der Prognose folgend gesteigert werden. 54% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden eine steigende, 35% eine gleichbleibende und 11% eine rückläufige Auslastung.

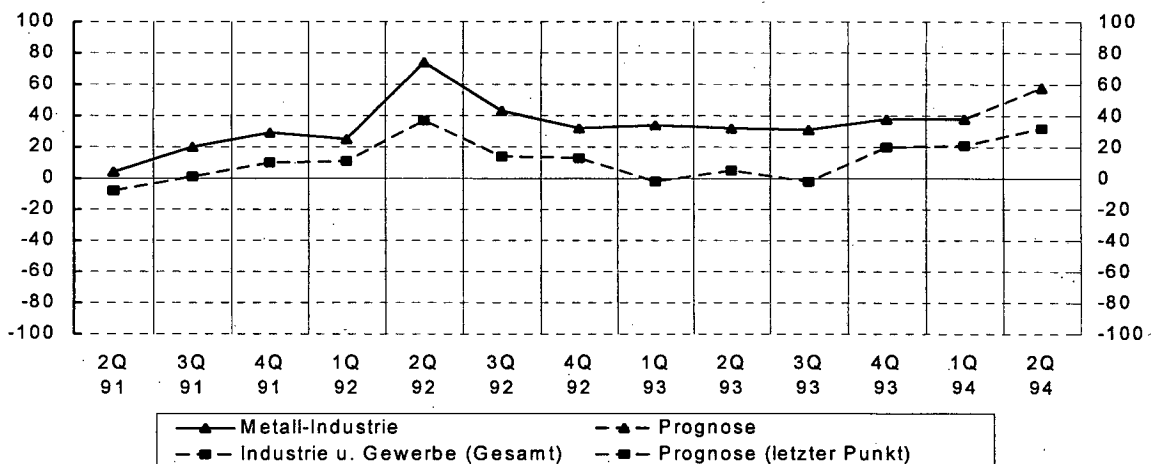
In der nahen Zukunft wird mit einer deutlich höheren Anlagenauslastung gerechnet. Vorausschauend sehen 87% eine steigende, 11% eine gleichbleibende und 2% eine rückläufige Anlagenauslastung.

Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im ersten Quartal erfreulich. 84% der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden, 6% einen gleichbleibenden und 10% einen rückläufigen Auftragseingang. Für die nächsten Monate rechnen 65% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einem steigenden, 33% mit einem gleichbleibenden und 2% mit einem rückläufigen Auftragsvolumen.

Erträge



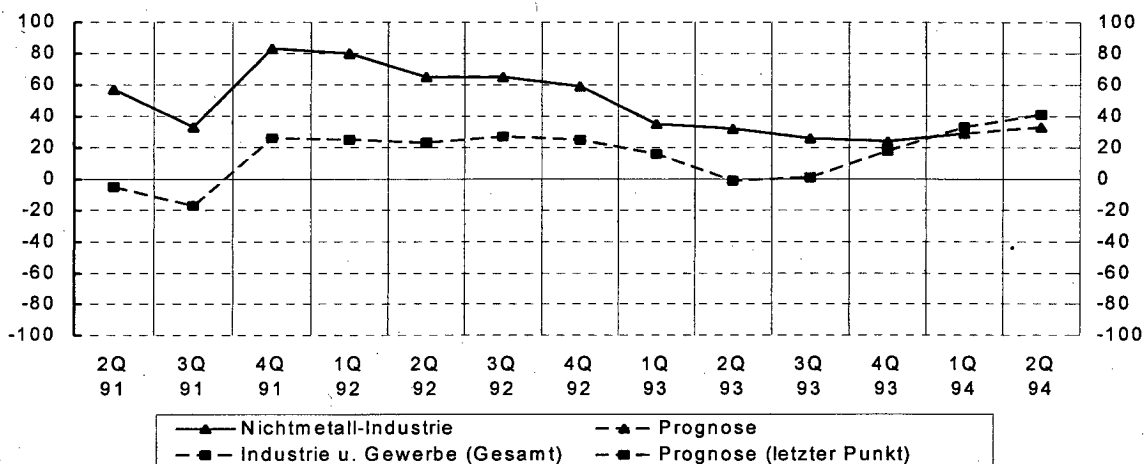
Die Ertragslage in Metall-Industrie und Gewerbe ist in der Berichtsperiode gesamthaft steigend. Zurückblickend verweisen 51% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) auf steigende und 36% auf gleichbleibende Erträge.

Vorausschauend wird mit einer Zunahme der Erträge gerechnet. 60% rechnen mit steigenden, 38% mit gleichbleibenden und lediglich 2% mit sinkenden Erträgen.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	13	61.9%
Anzahl Beschäftigte	2373	1964	82.8%

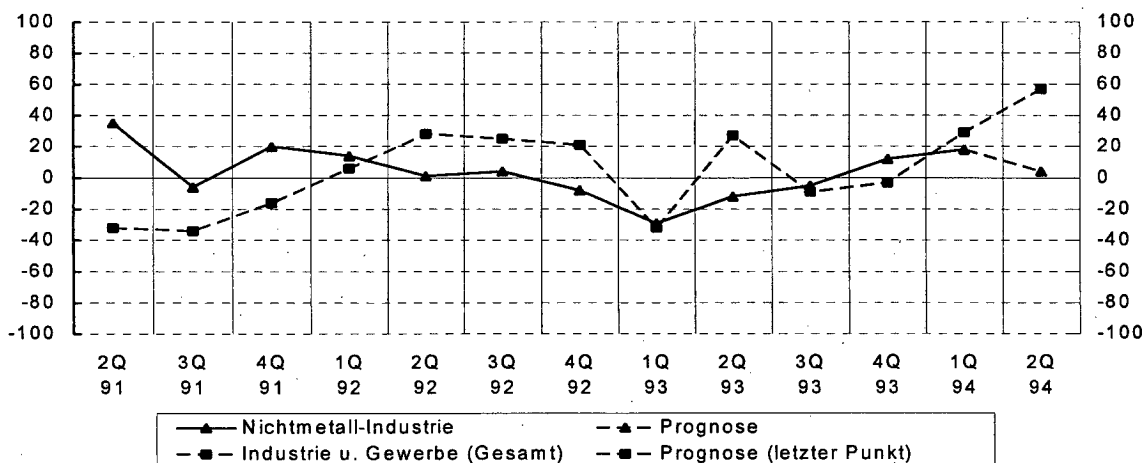
Allgemeine Lagebeurteilung



In der Nicht-Metall-Branche hat sich der bestehende Trend der allgemeinen Lage im Berichtsquartal fortgesetzt. Für das folgende Quartal erwartet die Branche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine Beibehaltung der bisherigen Situation.

35% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) beurteilen ihre Lage als gut, 60% als befriedigend und 5% als schlecht. Im zweiten Quartal erwarten ein Drittel der meldenden Betriebe eine gute und zwei Drittel eine befriedigende allgemeine Lage.

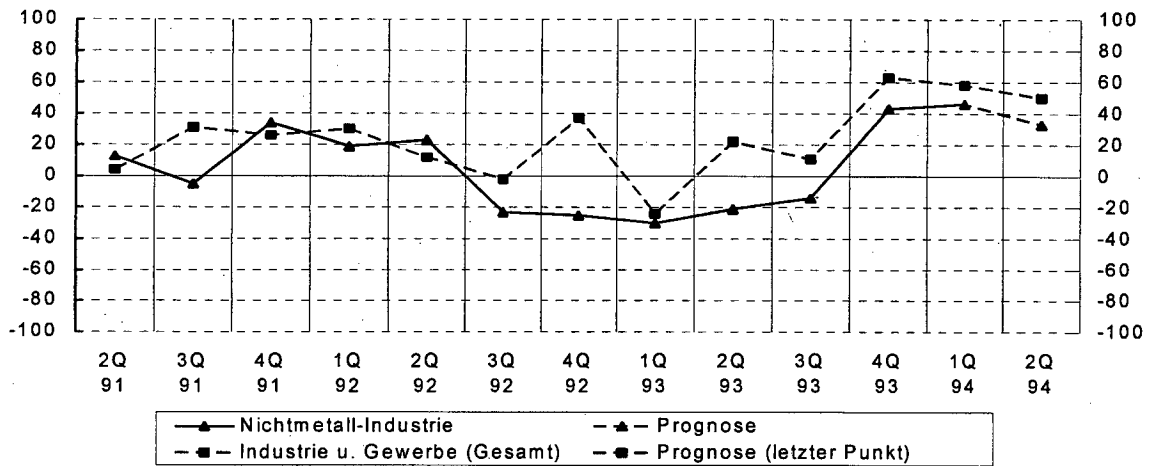
Anlagenauslastung



Für das Berichtsquartal melden die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen Fortbestand der bisherigen Anlagenauslastung. 23% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einer höheren und 72% von einer gleichbleibenden Auslastung der Anlagen und Maschinen.

Für die nahe Zukunft erwartet die Nicht-Metall-Branche keine Veränderung der Situation. 92% der meldenden Unternehmen prognostizieren eine gleichbleibende Auslastung.

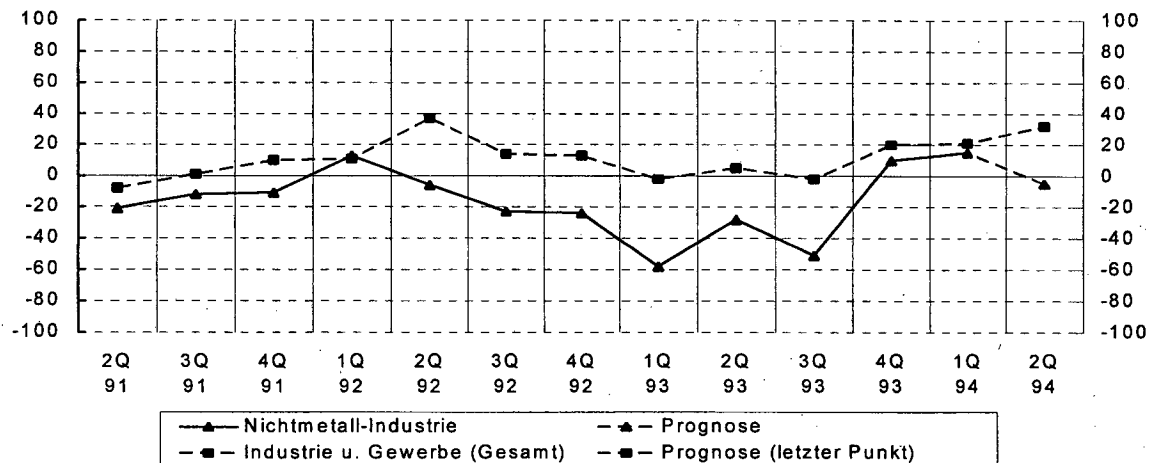
Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nicht-Metall-Branche wird im Berichtsquartal praktisch unverändert beurteilt. 51% der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden und 43% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Für die nahe Zukunft erwarten 35% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen höheren und 64% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Erträge

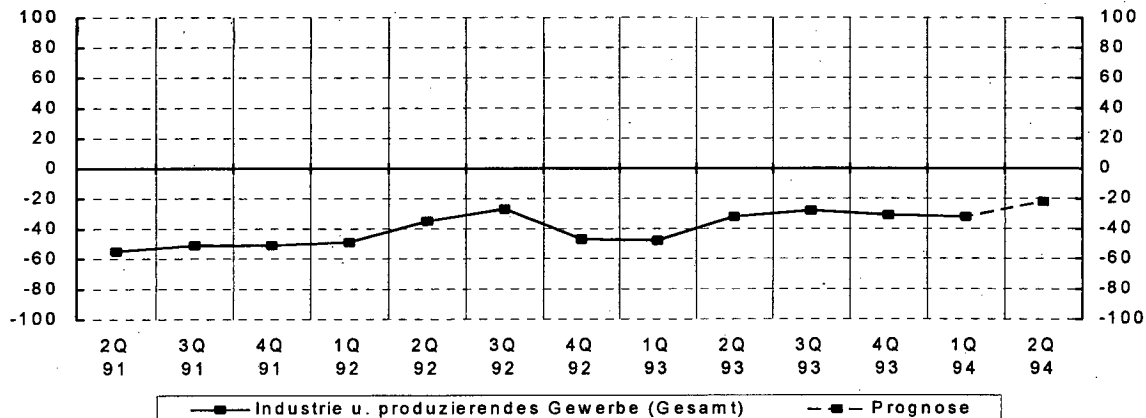


Die Ertragslage hat sich im Berichtsquartal verbessert. 21% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden steigende, 74% gleichbleibende und 5% rückläufige Erträge.

In den nächsten Monaten erwarten 93% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) gleichbleibende Erträge.

Beschäftigungsentwicklung

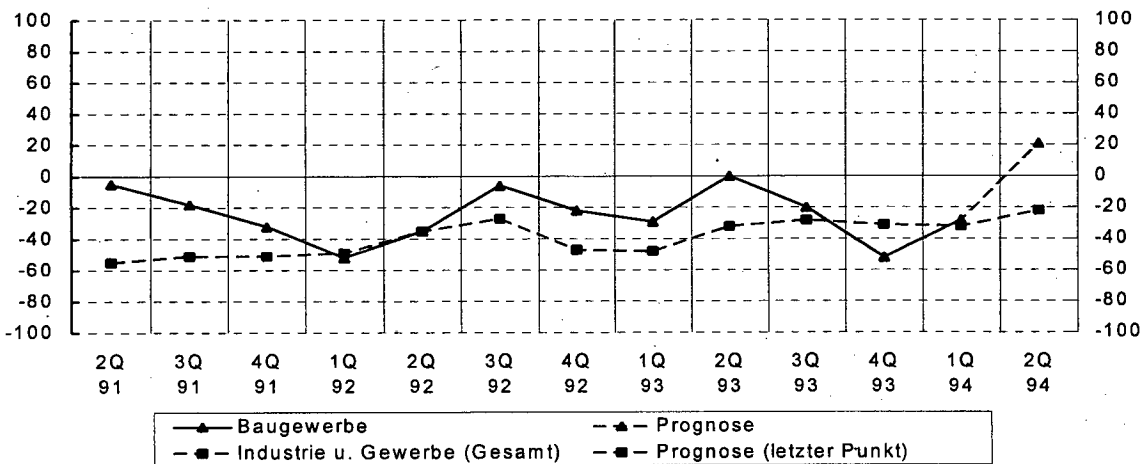
Industrie u. produzierendes Gewerbe (Gesamt)



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe ist im Berichtsquartal gesamthaft leicht rückläufig. 52% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden einen rückläufigen Personalbestand. 29% berichten von einer gleichbleibenden und 19% von einer steigenden Beschäftigtenzahl.

Für die nächsten Monate wird mit einer leichten Verbesserung gerechnet (42% rückläufig, 38% gleichbleibend, 20% steigend).

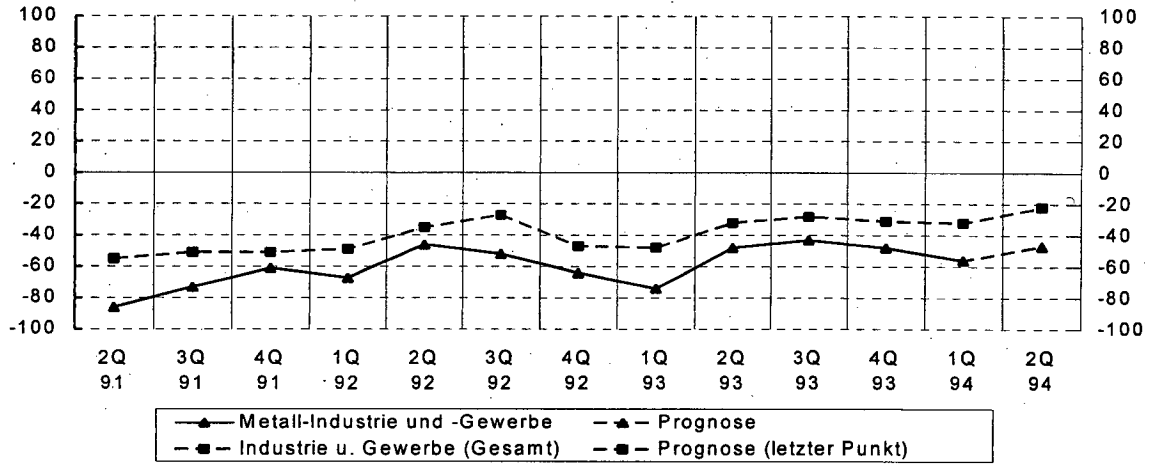
Baugewerbe



Für das Berichtsquartal meldet die Bauwirtschaft gesamthaft einen weniger stark rückläufigen Personalbestand, wobei 59% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Beschäftigungsentwicklung als gleichbleibend, 7% als steigend und 34% als rückläufig bezeichnet.

Für das zweite Quartal 1994 melden 68% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen gleichbleibenden, 26% einen steigenden und 6% einen rückläufigen Personalbestand.

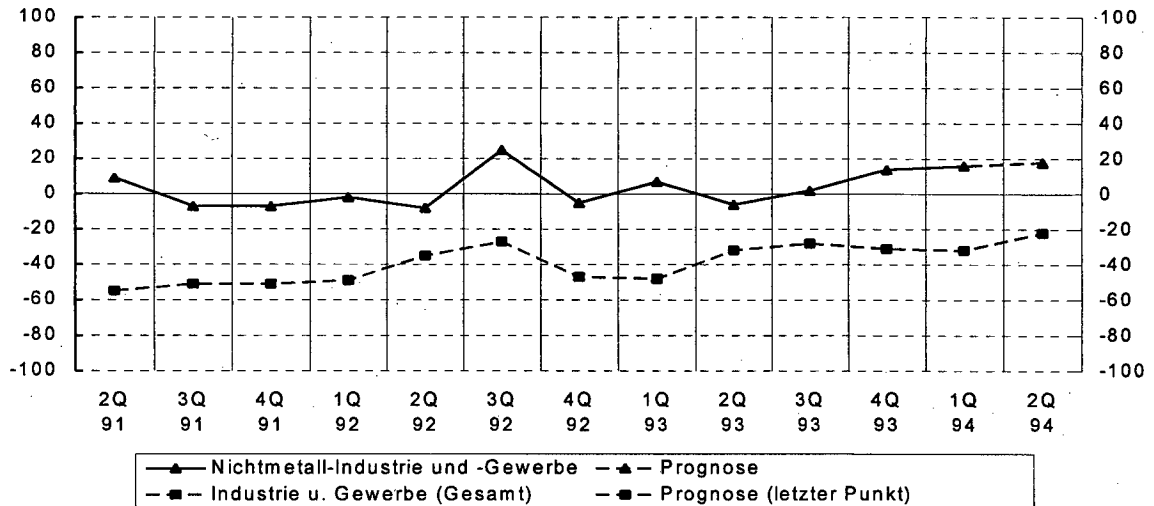
Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche ist der Personalbestand vorausschauend wie rückblickend rückläufig. Für das Berichtsquartal melden 76% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen sinkenden, 3% einen gleichbleibenden und 21% einen steigenden Personalbestand.

Für das Folgequartal sind die Einschätzungen leicht besser als im Berichtsquartal (66% rückläufig, 15% gleichbleibend, 19% steigend).

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe



Die meldenden Betriebe der Nicht-Metall-Branche weisen im Berichtsquartal eine steigende Beschäftigungslage aus. 74% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einem gleichbleibenden und 21% von einem steigenden Personalbestand.

In den kommenden Monaten rechnen ca. 20% der meldenden Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einer steigenden und 80% mit einer gleichbleibenden Beschäftigungslage.